



## Jahresbericht 2013

---



Sozialdemokratische Partei  
Kanton Baselland

Das Titelbild zeigt das Gespräch zwischen Peter Schmid und Bundesrätin Simonetta Sommaruga am Jubiläumsfest der SP Baselland in Muttenz vom 21. September 2013.

**Impressum**

Fotos: Felix Jehle (und diverse andere)

Redaktion: Ruedi Brassel und Lisa Mathys

Gestaltung: typo.d AG, Reinach

Papier: Cyclus Print 90 gm<sup>2</sup> (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)

Druck: Stuhmann AG, Füllinsdorf

# Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht der Parteipräsidentin</b>	<b>2</b>
Ein Jubeljahr mit Dämpfen	
<b>Bericht des Parteisekretariats</b>	<b>6</b>
Das Jubiläumsjahr im Parteisekretariat	
<b>100 Jahre SP Baselland</b>	<b>10</b>
Impressionen	
<b>Berichte einzelner Gruppierungen</b>	<b>12</b>
SP Landrats-Fraktion	
JUSO Baselland	
SP Frauen Baselland	
Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland	
SP 60+	
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>	<b>18</b>
Sachgruppe Migration	
Sachgruppe Bildung	
<b>Finanzen</b>	<b>20</b>
Jahresrechnung 2013	
Bilanz per 31. Dezember 2013	
<b>Anhang</b>	<b>22</b>

# Bericht der Parteipräsidentin

*Pia Fankhauser, Oberwil*

## Ein Jubeljahr mit Dämpfern



**Pia Fankhauser bei ihrer Wahl in Gelterkinden**

### **Jubel: 100 Jahre SP Baselland**

Die SP Baselland konnte im Jahr 2013 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Wir taten das am 21. September mit einem grossartigen Fest in Muttenz. Dabei schritten wir buchstäblich die Geschichte ab, begann doch der Jubiläumsanlass im Freidorf, jener Genossenschaftssiedlung, die 1920 – also gewissermassen noch in den Gründungsjahren der Partei – gebaut worden war. Von dort zog der Festzug ins nur ein paar hundert Meter entfernt liegende Coop-Bildungszentrum. In einem feierlichen Festakt würdigten die verschiedensten Rednerinnen und Rednern – der Baselbieter Parteipräsident Martin Rüegg, die Basler Regierungsrätin Eva Herzog, der Muttenzer

Gemeinderat Thomi Jourdan, Christian Levrat als Präsident der SP Schweiz, der Journalist Werner de Schepper und Parteisekretär Ruedi Brassel – die Geschichte und die Aufgaben der SP Baselland. Ein besonderer Leckerbissen war das Gespräch zwischen Peter Schmid und Bundesrätin Simonetta Sommaruga im grossen Konzertzelt mit dem weiten roten Boden. Beim anschliessenden Konzert der Gruppe Schwellheim klang der stimmungs- und gehaltvolle Jubiläumsanlass würdig aus. Ein Stimmungsbild dieses denkwürdigen Festes vermitteln die Bilder in der Mitte dieses Heftes.

### **Mit Dämpfern: Nachwahlen in die Regierung**

Politisch stand die erste Hälfte des Jahres ganz im Zeichen der Nachwahlen in die Baselbieter Regierung. Mit Entschlossenheit stieg die SP Baselland in den Wahlkampf ein, nachdem Ende 2012 Adrian Ballmer seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte. Die Chance, mit einer guten Kandidatur und engagiertem Einsatz im Kanton Baselland den Stillstand der Ballmer-Ära zu überwinden und erstmals seit den 1940er-Jahren wieder eine linke Mehrheit in der Regierung zu schaffen, galt es zu packen. Bereits an dem in

eine Wahldelegiertenversammlung umfunktionierten Dreikönigstreffen in Muttenz wurde anfangs Januar Nationalrat Eric Nussbaumer als Kandidat nominiert. Erfreulicherweise gelang es, ein breites Unterstützungskomitee aufzubauen, das auch in der politischen Mitte verankert war. Im 1. Wahlgang vom 3. März erhielt Eric Nussbaumer zwar am meisten Stimmen, verpasste aber – wegen der Kandidatur des Grünliberalen Schafroth – das absolute Mehr.

Im Einsatz für den 2. Wahlgang vom 21. April ging nochmals eine Welle durch die Partei – und darüber hinaus. Obwohl nun in der politischen Mitte, neben der EVP, auch die Grünliberalen Eric Nussbaumer gegen den SVP-Kandidaten Thomas Weber unterstützten, reichte es schlussendlich leider nicht ganz. Ein wesentlicher Grund dafür lag darin, dass die bürgerlichen Parteien nach dem Tod von Regierungsrat Peter Zwick, der eine zweite Nachwahl nötig machte, einen Schulterchluss vollzogen und die CVP fast lückenlos ins SVP-Boot geholt werden konnte.

Dieselbe Koalition spielte dann auch am 9. Juni bei der Nachwahl für Peter Zwick. Trotz überraschend gutem Abschneiden des von der EVP portierten Überraschungskandidaten Thomi Jourdan, der auch von der SP unterstützt wurde, setzte sich der BüZa-Kandidat der CVP, Toni Lauber, durch.

Diese intensive Wahlkampfphase hat gezeigt, dass das Baselbiet ein bürgerlicher Kanton bleibt. Es ist zwar gelungen, über das linke Lager hinaus Stimmen zu gewinnen. Zu einem Umschwung hat es aber nicht gereicht. Trotzdem zeichneten sich Änderungen in der politischen Landschaft ab: Zunächst einmal ist festzuhalten, dass die FDP zugunsten der SVP auf einen Regierungssitz verzichten musste, was angesichts der politischen Kräfteverhältnisse und des Formstandes der Parteien nicht weiter verwunderlich ist. Zudem zeigte sich, dass die 2011 noch stark gefeierte «starke Mitte» stark ins Bröckeln geriet. Während die CVP und die BDP nach rechts kurvten, gelang es, die EVP und die Grünliberalen für Kandidaturen links der Mitte zu gewinnen. Zwar hat sich die Mitte seither wieder zu kitten versucht. Die politischen Lockerungsübungen und die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit gegen den lähmenden Stillstand der BüZa-Politik werden aber nicht ohne Nachwirkungen sein.



**Eric Nussbaumer bedankt sich für die überwältigende Unterstützung, die er im Wahlkampf erfahren hat.**



**Adil Koller stellt an der GDV die  
Transparenz-Initiative der JUSO vor.**

## **Abstimmungen**

Das Jahr 2013 war auch reich gesegnet mit Abstimmungen zu den verschiedensten Themenbereichen. Bei den eidgenössischen Vorlagen stachen vor allem die Abzocker-Initiative, die 1:12-Initiative und die Abstimmung über eine erneute Verschärfung des Asylgesetzes hervor. Die SP Baselland engagierte sich vor allem stark für das Anliegen von mehr Verteilungsgerechtigkeit und verstärkte das Sekretariatsteam für den Abstimmungskampf zur 1:12-Initiative mit Franziska Wagner.

Bei den kantonalen Vorlagen sollen ein paar hervor gehoben werden: Zum einen die Transparenz-Initiative der JUSO Baselland, die leider abgelehnt wurde, mit mehr als 43% Ja-Stimmen aber einen Achtungserfolg erzielen konnte. Zweimal – bei der Ablehnung des Verkaufs der Schlösser Wildenstein und Bottmingen und bei der Bewilligung eines Planungskredits für das Sammlungszentrum in Augusta Raurica – stimmte der Souverän gemäss den Parolen der SP Baselland für die Bewahrung unseres Kulturguts. Am

meisten Aufsehen erregte die Sanierung der kantonalen Pensionskasse. Mit knappem Mehr gelang es, die vom Landrat, dank massgeblichem Beitrag der SP-Fraktion, gegenüber der Regierungsvorlage deutlich verbesserte Vorlage durchzubringen.

## **Dank**

Mein Dank geht an Martin Rüegg, der im Oktober das Präsidium unserer Partei nach mehr als 5 ½ Jahren weitergegeben hat. Er hat dem Präsidium, das neben mir auch aus der Vizepräsidentin Regula Nebiker und dem Vizepräsident Christoph Hänggi besteht, eine gut organisierte, motivierte und engagierte Partei übergeben.

Dank gehört auch den Mitarbeitenden auf dem Sekretariat, namentlich Lisa Mathys, Ruedi Brassel und Christine Jansen sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung für ihre Ausdauer und ihr Engagement während den Sitzungen und dazwischen.



### Verabschiedung von Martin Rüegg als Parteipräsident

---

Den Sektionen und ihren Präsidien, welche in den Gemeinden in den Wahl- und Abstimmungskämpfen dieses Jahres einen grossen Einsatz gezeigt haben und weiterhin gefragt bleiben – herzlichen Dank!

Dank gebührt aber auch der Landratsfraktion, umsichtig geleitet von Kathrin Schweizer und dem Fraktionsvorstand für die Gestaltung der kantonalen Politik.

Ebenfalls danken möchte ich den Aushängeschildern der Partei, welche ein grosses Pensum, immer im Blickfeld der Medien, absolvieren: Ständerat Claude Janiak, Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer, Nationalrat Eric Nussbaumer und Regierungsrat Urs Wüthrich.

# Bericht des Parteisekretariats

*Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel*

## Das Jubiläumsjahr im Parteisekretariat

### Wahlen

Der Einstieg ins Berichtsjahr war steil: Gleich nach der Neujahrspause erfolgte er mit einer Medienkonferenz zur Vorstellung der Kandidatur von Eric Nussbauer für die Nachwahl in den Regierungsrat. Es folgten vier intensive Monate der Wahlkampforganisation in denen verschiedene andere geplante Projekte in den Hintergrund gerückt werden mussten. Trotz der grossen Enttäuschung über den Ausgang der Regierungswahlen fällt das Fazit nicht ausschliesslich negativ aus: In diesen Monaten ist ein Ruck durch die Partei gegangen. Wir haben eine grosse, gelungene Kampagne aufgezogen und über unsere Reihen hinaus mobilisieren können. Ausserdem haben wir neue Bündnisse geknüpft – die in der Nachwahl für Regierungsrat Zwick mit der Unterstützung von Thomi Jourdan fortgesetzt wurden. Die dabei gemachten Erfahrungen und Kenntnisse gilt es in die nächsten Wahlkämpfe mitzunehmen.

Erfolgreicher war die SP in den Wahlen, die für das neu geschaffene Zivilkreisgericht I (in den Bezirken Arlesheim und Laufen) nötig wurden. Obwohl gegenüber dem früheren Bezirksgerichten die zu vergebende Sitzzahl der Richter von 20 auf 12 reduziert wurde, konnten wir 5 Sitze erringen. Für das Zivilkreisgericht II (in den Bezirken Liestal, Waldenburg und Sissach) – ebenso wie für die Wahl aller Zivilkreisgerichtspräsidien – konnten mit den anderen Parteien stille Wahlen vereinbart werden.

### Abstimmungskämpfe

Neben den Wahlgängen für den Regierungsrat waren auch die verschiedensten Abstimmungskämpfe vorzubereiten. Von den insgesamt 19 Abstimmungen gingen immerhin 12 in unserem Sinne aus. Im Vordergrund standen für das Sekretariat die Kampagnen zur leider verlorenen Abstimmung über die von den JUSO Baselland lancierte Transparenz-Initiative, für die Pensionskassenreform, die im September unter Dach gebracht werden konnte sowie auf nationaler Ebene für die 1:12-Initiative.



## Abstimmungen 2013

Datum und Vorlagen		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
<b>3. März 2013</b>				
Bundesbeschluss über die Familienpolitik	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Nein
Volksinitiative «Gegen die Abzockerei»	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Ja
Bundesgesetz über die Raumplanung	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Ja
Einführung Gasttaxe	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Nichtformulierte Volksinitiative «Ja zu Wildenstein und Schloss Bottmingen»	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
... und Gegenvorschlag des Regierungsrates dazu	kant.	<b>Nein</b>	Nein	

<b>9. Juni 2013</b>				
Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
Änderung des Asylgesetzes	eidg.	<b>Nein</b>	Ja	Ja
Formulierte Verfassungsinitiative «Transparenz-Initiative – Stoppt die undurchsichtige Politik»	kant.	<b>Ja</b>	Nein	
Landratsbeschluss «Neubau des Sammlungszenrum Augusta Raurica, Projektierungskreditvorlage»	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Stipendien-Konkordat	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Änderung des «Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge»	kant.	<b>Ja</b>	Ja	

<b>22. September 2013</b>				
Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein
Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Ja
Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; Öffnungszeiten der Tankstellenshops)	eidg.	<b>Nein</b>	Ja	Ja
Gesetz über die Durchführung der beruflichen Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK-Reform)	kant.	<b>Ja</b>	Ja	

<b>24. November 2013</b>				
Volksinitiative «1:12 – für gerechte Löhne»	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein
Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen.»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen «Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG»	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

## **Geschäftsleitung, Delegiertenversammlungen und Jubiläumsfeier**

Die Geschäftsleitung traf sich 2013 zu 11 Sitzungen und zu einer Klausurtagung, die vornehmlich der Jahresplanung für das Jahr 2014 galt. Daneben fanden sechs Delegiertenversammlungen statt. Die erste, bereits am 6. Januar abgehalten, galt als Wahldelegiertenversammlung der Nomination von Eric Nussbaumer. An einer weiteren ausserordentlichen Delegiertenversammlung wurde am 13. Mai nach einer Anhörung beider Kandidaten die Unterstützung der EVP-Kandidatur für die zweite Regierungsnachwahl beschlossen. Die übrigen, ordentlichen Delegiertenversammlungen dienten vornehmlich der Parolenfassung für die kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen. An der Geschäftsdelegiertenversammlung wurde im Rahmen der statutarischen Geschäfte beim Budget für das Jahr 2013 eine Aufstockung für die Regierungswahlen vorgenommen werden. Einen grossen Bahnhof gab es an der Delegiertenversammlung vom 16. Oktober in Gelterkinden. Mit einer Standing Ovation wurde Martin Rüegg als Parteipräsident verabschiedet. Und Pia Fankhauser wurde mit einem Glanzresultat als neue Parteipräsidentin gewählt.

Höhepunkt des Parteijahres war aber zweifellos die würdige Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der SP Baselland in Muttenz, auf deren Verlauf im Bericht der Präsidentin eingegangen wird. Die Planung und Organisation absorbieren auch im Sekretariat einiges an Kapazitäten. Ein ganz spezieller Dank sei an dieser Stelle Lisa Mathys für die umsichtige, engagierte und fantasievolle Vorbereitung dieses Jubiläumsanlasses ausgesprochen.



**Rico Moretti, Kassier und Urgestein der  
SP Baselland an der GDV**

## **Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung der Sektionen**

Sowohl in der Wahlkampfphase wie auch im Hinblick auf das Jubiläum, aber auch im Alltagsbetrieb galt es im Sekretariat immer wieder nach aussen zu treten, mit Medienmitteilungen, Medienkontakten, in der redaktionellen Betreuung unserer Mitgliederzeitung links.bs-bl, der Organisation von Abstimmungszeitungen und nicht zuletzt in der Aufarbeitung der eigenen Webseite sowie dem Betreuen der «social media».

Von zentraler Bedeutung ist der Kontakt zu und der Austausch mit den Sektionen in den zweimal abgehaltenen Sektionskonferenzen und der Sitzung mit den SektionskassierInnen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Beratung und Betreuung der Sektionen zu erwähnen, in Bezug auf die Organisation von Anlässen, von Abstimmungsunterlagen oder im Rahmen der Betreuung der Webseiten, die über das Portal derjenigen der SP Baselland laufen.

### **Danke Miriam und Martin – und allen anderen!**

Im Sekretariatsteam gab es im Jahr 2013 eine grössere Änderung. Miriam Dürr nahm nach ihrem im Januar einsetzenden Mutterschaftsurlaub die Betreuung des Fraktionssekretariats nicht

mehr auf. Wir möchten ihr für ihren grossen Einsatz und die wunderbare Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren von Herzen danken und wünschen ihr sowohl in ihrer Arbeit in der SP Schweiz als auch in der Betreuung von Emilian das Allerbeste. Die Aufgaben des Fraktionssekretariats – und die dazugehörigen Stellenprozente – wurden auf das verbleibende Sekretariatsteam aufgeteilt. Für die Kampagne für die 1:12-Initiative verstärkte Franziska Wagner das Sekretariat. Auch ihr sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Ein grosser Dank gebührt auch Martin Rüegg, der die Arbeit im Sekretariat während seiner fünfeinhalb jährigen Präsidentschaft stets konstruktiv, verlässlich, motivierend und freundschaftlich begleitet hat. Er hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass das Sekretariat in dieser Zeit professioneller und dienstleistungsbezogener werden konnte und auch weiter in diesem Sinne für unsere Partei arbeiten wird.



**Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer dankt Miriam Dürr**

---

# 100 Jahre SP Baselland



Der Auftakt zum Jubiläumsfest erfolgte im Freidorf in Muttenz mit einem Input zu genossenschaftlichem Bauen.

---



In der gut gefüllten Aula des Coop Bildungszentrums begingen die Genossinnen und Genossen den Festakt.

---



Zu den Gästen zählten neben eigenen Exponenten wie Claude Janiak auch PolitikerInnen aus Basel-Stadt: Grossrätin Tanja Soland, SP BS-Präsidentin Brigitte Hollinger und FDP-Nationalrat Daniel Stolz feierten mit.

---



Beschwingt, frech und sonnig: Mit dem Mundart-Reggae-Konzert von Schwellheim wurde das grosse Jubiläumsfest abgerundet.

---



**«Die moderne Schweiz gründet auf sozialdemokratischen Errungenschaften. Wir müssen stolz sein!» Christian Levrat, Präsident der SP Schweiz.**

---



**Eva Herzog, SP-Regierungsrätin in BS, im Gespräch mit alt Regierungsrat Edi Belser**

---



**Im Gespräch mit alt Regierungsrat Peter Schmid appelliert Bundesrätin Simonetta Sommaruga an die Eigenverantwortung der einzelnen: «Die Macht der KonsumentInnen wird unterschätzt. Jene, die sie wahrnehmen, verändern die Welt.»**

---

# Berichte einzelner Gruppierungen

## SP Landrats-Fraktion

*Kathrin Schweizer, Fraktionspräsidentin*



**Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer  
begrüssst auf dem Fraktionsausflug  
die zahlreichen Gäste.**

---

Der Start ins 2013 war von den Regierungersatzwahlen geprägt. Der riesige Einsatz der ganzen Partei wurde nicht von Erfolg gekrönt. So bleibt es leider für den Rest der Legislatur bei nur einem SP-Sitz in der Regierung.

Das für die nächsten Jahre grösste Geschäft konnte im Landrat nach langer Kommissionsarbeit verabschiedet werden. Dass die Sanierung der Baselbieter Pensionskasse auch vom Stimmvolk trotz grossem Widerstand aus den Gemeinden gut geheissen wurde, spricht für die Qualität des Kompromisses, der erarbeitet worden ist.

Mit dem Referendum gegen den Projektierungskredit für den Neubau des Sammlungszenrum Augusta Raurica mussten wir um ein gutes Projekt bangen, das endlich bessere Arbeitsverhältnisse für die MitarbeiterInnen in Augusta Raurica bringen sollte. Die unehrliche Kampagne von FDP und SVP «30 Mio für ein Steinlager?» hat aber bei den Baselbieter Stimmberechtigten nicht verfangen und dem Projektierungskredit wurde an der Urne zugestimmt.

Nach dem zweifelhaften Militärpolizeieinsatz im Baselbiet wurde der Mangel an Polizisten augenfällig. Unser Vorstoss für eine beschleunigte Aufstockung der Polizei war im Jahr 2011 abgelehnt worden. Doch unsere Hartnäckigkeit hat sich gelohnt, im 2013 fand sich dafür eine grosse Mehrheit.

Zweimal musste der Landrat im vergangenen Jahr über die Aufhebung der Immunität eines Landratsmitglieds befinden. Das ist symptomatisch für den aktuellen Zustand unseres Parlaments: Die Positionen werden mit viel mehr Vehemenz und Eifer vertreten. Es gibt auch keinen Halt vor Amtsgeheimnisverletzungen oder persönlichen Angriffen. Gleichzeitig verursacht dieser Eifer lange Rededuelle, was sich in einer wachsenden Pendenzenliste niederschlägt.

Kurz vor Weihnachten ist bekannt geworden, dass verschiedene Regierungsräte und Chefbeamte Honorare aus Verwaltungsräten nicht korrekt abgerechnet hatten. Der Regierungsrat hat unter der Leitung von Regierungspräsident Urs Wüthrich sehr schnell und transparent informiert. Die Überprüfung

der Finanzkontrolle hat keine Rückzahlungsforderungen an die amtierenden Regierungsräte ergeben. Doch auch so muss der Umgang mit Honoraren, Spesen und Sitzungsgeldern unbedingt klar geregelt werden.

Die Landeskanzlei hatte ein sehr unruhiges Jahr. Der bisherige 1. Landsschreiber hatte bekannt gegeben, dass er sich nicht mehr einer Wiederwahl stellen wird, und die 2. Landschreiberin hat ihre Stelle gekündigt. Die Unzufriedenheit der Mitarbeitenden war auch für uns LandrätInnen sehr gut spürbar. Mit Peter Vetter hat der Landrat zum ersten Mal einen Sozialdemokraten als 1. Landschreiber eingesetzt. Die Fraktion freut sich sehr über die Wahl und auf die Zusammenarbeit.

Neben den regulären Fraktionssitzungen hat sich die Fraktion dreimal zu ausserordentlichen Sitzungen getroffen. Dabei wurden die Themen Wirtschaftsförderung und ELBA (Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil) und das Budget ausführlich diskutiert. In einer gemeinsamen Sitzung mit der SP BS-Grossratsfraktion liessen wir uns vom Projektleiter Herzstück über den Stand der Planungen informieren. Bei der Umsetzung dieses Jahrhundertprojekts harzte es. In beiden Parlamenten wurde von SP-Seite eine gemeinsame Kommissionssitzung angeregt, um dem Geschäft wieder neuen Schwung zu geben.

Ende Jahr musste die Fraktion Daniel Münger verabschieden. Er trat nach 12 Jahren im Landrat zurück und macht damit Platz für Miriam Locher (Jahrgang 1982). Sie beendet eine lange Tradition: Seit dem Jahr 2002 hatte das jüngste Mitglied der SP-Fraktion jeweils Jahrgang 1969. Diese Verjüngung ist eine grosse Bereicherung.

Im Sommer mussten wir unsere hoch geschätzte Fraktionssekretärin Miriam Dürr verabschieden, die nach dem Mutterschaftsurlaub nur noch für die SP Schweiz tätig sein will. Wir bedauern den Entscheid, haben aber Verständnis dafür. Mit Lisa Mathys, die bereits zusammen mit Ruedi Brassel das Parteisekretariat leitet, haben wir eine ausgezeichnete Nachfolge gefunden. Lisa sprechen wir unseren herzlichen Dank für die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr aus. Wir hoffen, dass wir nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder auf sie zählen können.



**Die Baustelle auf der Ruine Peffingen zu besichtigen, war auch mit etwas Nervenkitzel verbunden. Es wagten sich dennoch viele in luftige Höhen.**

# JUSO Baselland

Samira Marti und Jan Kirchmayr, Co-Präsidium

2013 war für die JUSO Baselland ein sehr intensives Jahr.

An unserer Jahresversammlung im Februar trat Jan Fässler als Vize-Präsident zurück und Betül Karabulut wurde zur neuen Vize-Präsidentin gewählt. Zudem war Regierungsratskandidat Eric Nussbaumer zu Gast. Seine Kandidatur bestimmte unsere Agenda bis Ende April. Für ihn haben wir alles gegeben: Nussbäume gepflanzt, eigene Flyers gestaltet, Aktionen geplant, Leserbriefe verfasst, über Social Media Werbung gemacht und vieles mehr. Die Enttäuschung war deshalb umso grösser, als klar wurde: Das Baselbiet ist noch nicht bereit.



**Juso-Präsident Adrian Mangold stellt an der DV der SP BL die Volksinitiative gegen die Spekulation mit Nahrungsmitteln vor.**

Eine Pause war jedoch nicht in Sicht: Im Juni kam unsere Transparenzinitiative zur Abstimmung. Wir führten einen engagierten Abstimmungskampf. Mit 43% haben wir zwar keine Mehrheit für unser Anliegen gefunden, jedoch ein klares Zeichen für mehr Transparenz gesetzt.

Im sogenannten Sommerloch sammelten wir die Quote von 2'000 Unterschriften für die Spekulationsstoppinitiative – unsere GenossInnen meisterten dies problemlos.

Aufgrund einiger Rücktritte standen im September Neuwahlen an. Jan Kirchmayr und Samira Marti wurden zum neuen Co-Präsidium der JUSO BL gewählt, während sich der Vorstand neu aus Pascale Buser, Mirko Lischer, Joël Bühler, Adil Koller (bisher) und Silvan Degen (bisher) zusammensetzt. Zwei Tage später feierten wir mit vielen GenossInnen aus der ganzen Schweiz in Muttenz unser zehnjähriges Jubiläum.

In den darauf folgenden Monaten waren wir vor allem mit einem nationalen Projekt ausgelastet. 1:12 verlangte alles von uns! Wir führten mehr als zwanzig Aktionen für die 1:12-Kampagne im Baselbiet durch. Mit 1:12 haben wir die Schweiz bis in alle Tiefen durchgeschüttelt und eine enorm wichtige Diskussion ausgelöst. Darauf können wir nur stolz sein.

Ende Oktober wurde das überparteiliche Komitee «Jugend für ein Basel» gegründet. Mit der Kantonsfusions-Abstimmung steht eine der wichtigsten Entschiede der nächsten Jahre vor uns.

Ende Jahr beschloss der Unirat der Uni Basel die Semestergebühren zu erhöhen. Wir sind schwer enttäuscht über diesen Entscheid und möchten an unsere sozialdemokratischen Werte erinnern: Bildung darf nicht aufgrund finanzieller Not scheitern.



## SP Frauen Baselland

Anita Hofer-Mareending, Präsidentin SP Frauen Baselland

Der Bericht ist nicht nur ein Blick auf das vergangene Jahr, sondern auch ein Ausblick auf das Jahr 2014: Im Herbst dieses Jahres werden wir für die kantonalen Gesamterneuerungswahlen 2015 die Landrats-, und RegierungsratskandidatInnen nominieren und werden das Ziel, eine ausgewogene Mischung der Geschlechter zu erreichen, nicht aus den Augen verlieren.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben wir bei einem Treffen mit den Basler SP Frauen eine intensivere Zusammenarbeit vereinbart, woraus bereits im September ein konkretes Ergebnis resultierte: Anlässlich der Reform der Baselbieter Pensionskasse, welche die Anhebung des Pensionsalter der Frauen auf 65 vorsieht, haben Frauen allen Alters und aus beiden Kantonen über die Erhöhung des Rentenalters diskutiert. Wir wurden durch die Referentin Christine Goll über die Eckwerte der Sozialversicherungen ins Bild gesetzt, gar manche von uns wurde durch die Zahlen und Fakten aufgerüttelt. Jede Rentenerhöhung ist eine Rentenkürzung, die gerade Frauen hart trifft.

Wir unterstützen die im Frühjahr lancierten vier Initiativprojekte der SP Frauen Schweiz, die alle unter dem Label der ökonomischen Gleichstellung der Geschlechter laufen.

1. Kontrolle und Umsetzung der Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern.
2. Ausgewogene Geschlechtervertretung in allen Berufen und Behörden.
3. Care-Arbeit ermöglichen für alle Geschlechter.
4. 1 Krippen- oder Tagesschulplatz pro Kind in der Schweiz.

Im Oktober wurde die Tribüne des Baselbieter Parlamentes von SP Frauen besetzt. Der Einladung zu einem Besuch im Landrat wurde rege Folge geleistet, Frauen landauf landab sind nach Liestal gekommen und haben spannende Debatten im Landrat verfolgt, das Regierungsgebäude erkundet und nach einem gemeinsamen Essen mit den SP LandrätInnen die Gelegenheit genutzt, um unseren VertreterInnen Fragen zu stellen und zu hören, wie sie in die Politik eingestellt sind. Ein herzliches Dankeschön an alle LandrätInnen für ihre Offenheit!



**An einer gemeinsam mit den SP Frauen BS organisierten Veranstaltung informierten und diskutierten die Genossinnen über die Zukunft der AHV.**

# Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland

*Meme Schlag*

Monatstreffen im Restaurant Bundesbahn und Ausflug:

## **29. Januar: Helmut Hubacher zu politischen Stolpersteinen**

Herr Vasella war offenbar ein tüchtiger Manager von Novartis: Produktivität, Umsatz, Gewinn – alles grossartig, auch der Campus war eine tolle Idee. Aber trotzdem: Einkommen und Abgangs-Entschädigung sind indiskutabel jenseits von gut und böse. Öffnungszeiten Tankstellen-Shops: die Gewerkschaften sind dagegen, ebenso die Kirchen. Aber die CVP findet, die Kirchen seien nicht zuständig für Ladenöffnungszeiten. Die CVP war zwar einmal die katholisch-konservative Partei und ist es gelegentlich noch immer, aber in der CVP ist man fürs Geschäft.

## **30. April: Dietrich Gasewell Physiker, SPD Freiburg i/Brs**

30 Jahre lang hat Gasewell am CERN (Europäische Organisation für Kernforschung) in Genf gearbeitet, am Experiment der Kollisionsbeschleunigung von Elektronen und Positronen mitgewirkt.

## **28. Mai: Schauspielerin Verena Keiler**

Verena Keiler erzählt und liest viele interessante Alltagsschilderungen aus ihrer Zeit in der damaligen DDR. Entgegen allen Erwartungen verbrachte die Schweizerin dort acht gute Jahre. «Es war so angenehm, ohne den Druck zu arbeiten, man könnte aus irgendwelchem Grund entlassen werden. Es gab kein Kündigungsrecht, Arbeitgeber waren froh, gute Angestellte zu haben.»

## **24. September: Jost Keller, Gemeindefarrer, ehem. Parteisekretär SP BS**

Verheiratet mit einer Libanesin gibt Jost Keller interessante Einblicke in die islamische Religion und die Verhaltensregeln gläubiger Muslime. Die Ehre ist das Höchste, Innerste eines Muslims.

## **29. Oktober: Oswald Sigg, ehem. Vizkanzler und Bundesratssprecher**

Oswald Sigg zitiert aus seinem brisanten Buch «Die käufliche Schweiz», wie das Prinzip «vor dem Gesetz sind alle gleich» von der Macht des Geldes durchlöchert ist.

## **19. November: Nachtessen mit der JUSO**

Helmut Hubacher lobte die JUSO mit Begeisterung für die Idee und die Durchführung und für das tolle Signet 1:12. Endlich diskutiere man über die himmeltraurige Lohnschere. Ein ganz grosser Erfolg, wie die Abstimmung auch ausgehen mag! Zum fröhlichen Spass aller sang uns Genosse Miville noch zwei treffende Schnitzelbank-Verse.

## **17. Dezember: Zum Jahresende Kaffee und Grätimannen**

## SP60+ Regionalgruppe beider Basel

Im Zusammenhang mit der Gründung der SP60+ auf nationaler Ebene hat sich im letzten Jahr auch eine Regionalgruppe beider Basel formiert. Diese Gruppe befindet sich noch in der Aufbau- und Konsolidierungsphase und hat für das Jahr 2013 noch keine grossen Aktivitäten vorzuweisen.

Am 25. Oktober fand in Basel eine Besprechung mit Verantwortlichen der Basler Verkehrsbetriebe BVB statt, an der Klaus Burri und Rolf Müller teilnahmen. Es ging dabei um Massnahmen zu Sicherheit und Komfort für Behinderte und ältere Personen im Zusammenhang mit der Anschaffung von neuem Rollmaterial.

Für das Jahr 2014 wurden bis jetzt zwei Veranstaltungen geplant und vorbereitet:

- 29. Januar in Basel zum Thema Sozialversicherungen im Wandel
- 10. April in Liestal zum Thema Palliative Care

Eine wichtige Aufgabe im 2014 wird auch darin bestehen, die Regionalgruppe als Verein mit regulären Statuten zu formieren. Bis jetzt ist nach wie vor eine Vierergruppe, bestehend aus Klaus Burri, Rolf Müller (BS), Käthi Macina und Paul Ragaz (BL) als provisorischer Vorstand aktiv.

Als Delegierte im Schweizerischen Vorstand der SP60+ haben Käthi Macina, Klaus Burri und Paul Ragaz an einigen Sitzungen und Veranstaltungen auf nationaler Ebene teilgenommen und sich dort an Diskussionen, Meinungsbildungen und Entscheidungsfindungen beteiligt.

Schon im Gründungsjahr 2013 der SP60+ hat sich gezeigt, dass diese Organisation nicht nur die Interessen von älteren Menschen vertreten kann, sondern auch das Potential hat, sich zu einer unabhängigen wichtigen Stimme zu sozialen Fragen innerhalb der SP zu entwickeln.



**Sessionsbericht in Ettingen mit Claude Janiak, Susanne Leutenegger Oberholzer, Patrick Amsler und Eric Nussbaumer**

# Arbeitsgemeinschaften

## Sachgruppe Migration

*Elisa Carandina (Co-Leiterin)*

### **Integration durch die Partizipation**

Ende Januar 2013 war Hans Beat Moser, damaliger Integrationsbeauftragter des Kantons Basel-Landschaft, bei der Sachgruppe zu Gast und legte dar, was seine Fachstelle macht und wie die Lage ist. Die gesetzlichen Bedingungen für die Integration sind in unserem Kanton gut, und es sind schon viele Projekte am Laufen, wie u.a. das «project urbain» in Pratteln, die Quartierentwicklung Lange Heide Münchenstein oder das Quartierzentrum Fraumatt Liestal. Nicht alle Gemeinden unseres Kantons haben aber Interesse und Ressourcen, um solche Projekte umzusetzen.

Es soll deshalb eine Ausbildungs-Veranstaltung für die SP-Mitglieder von Gemeindebehörden geben, um ihnen verschiedene Projekte vorzustellen, auf welche die Gemeinden zurückgreifen können. Wir möchten, dass die Möglichkeiten der Mitwirkung in Quartierinitiativen und Integrationsprojekten ins Auge gefasst werden. Die Veranstaltung ist in Planung.

Gleichzeitig ist die SP Schweiz daran, die Gruppe «SP MigrantInnen» aufzubauen. In den Kantonen und Gemeinden sollen ebenfalls Basisgruppen entstehen.

Erste Ziele sind:

- Kampagne: «Gemeindemitglieder ohne Schweizer Pass in kommunale Kommissionen».
- Nationale Tagung «Bildungsoffensive für in der Schweiz ansässige MigrantInnen»
- Stärkung der internationalen Solidarität durch Zusammenarbeit mit Schwesterparteien und Kulturvereinen; Mobilisierung für Wahlen in Herkunftsländern

Unsere Sachgruppe begrüsst den Aufbau einer Organisation der SP MigrantInnen.

Die SP BL ist am Aufbau einer kantonalen Gruppe ebenfalls interessiert. Elisa Carandina hat als Co-Leiterin der Sachgruppe Migration BL bereits an verschiedenen Koordinationssitzungen in Bern teilgenommen. Elisa Carandina und Salman Fistik fungieren als Kontaktpersonen.

## Sachgruppe Bildung

*Rolf Coray, Leitung Sachgruppe Bildung*

Die Bildungsgruppe ist klein, aber fein geworden. Etwas mehr Zulauf würde ihr im Moment gleichwohl gut tun. Es haben sich nicht sehr viele Personen auf meinen Aufruf im vorletzten Jahr gemeldet. Im kleineren Kreis haben wir zu Beginn des Jahres die Vernehmlassung zur sog. «Berufswegbereitung» vorbereitet, im grösseren Kreis war dann der Lehrplan 21 zu bearbeiten. Die Bildungsgruppe hat eine Vernehmlassung mit dem Refrain «Ja, weil...» und «Ja, aber» verfasst und sieht sich nun damit konfrontiert, dass ausgerechnet unser Kanton bös auf die Bremse treten will. Wir werden uns im laufenden Jahr dafür engagieren (müssen), dass die schick gewordene Kritik an diesem Werk nicht seine Vorzüge verdeckt und dass eine rückwärtsgewandte Vorstellung von Pädagogik nicht mehr als Salonreife bekommt. – Zudem traf sich eine kleine Delegation von uns zweimal mit eidgenössischen Bildungspolitikern im Bundeshaus.

Wenn du Lust hast, im laufenden Jahr bei uns einzusteigen, dann mailde (!) dich bei [rolf.coray1@me.com](mailto:rolf.coray1@me.com)



**Das neue Präsidium der SP Baselland mit Regula Nebiker, Pia Fankhauser und Christoph Hänggi**

# Finanzen

## Jahresrechnung 2013

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2014</b>
Mitgliederbeiträge SPS	69'410.00	71'000.00	70'950.00	70'000.00
Personalaufwand	165'730.42	163'200.00	160'353.95	165'000.00
Verwaltungsaufwand	60'797.97	75'000.00	70'367.86	75'000.00
Fraktionsaufwand	9'473.15	15'000.00	12'963.10	15'000.00
links.ch	6'242.00	10'000.00	6'314.30	7'500.00
Parteiveranstaltungen	53'547.31	50'000.00	7'845.40	12'000.00
Sach- Arbeitsgruppen	239.45	2'000.00	2'014.70	2'000.00
SP Frauen	3'276.10	4'000.00	17.00	4'000.00
Juso Baselland	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	11'474.80	25'000.00	7'599.00	20'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge	600.00	3'000.00	5'036.50	3'000.00
Internet/Website	4'467.10	8'000.00	2'236.90	7'000.00
Diverses	2'103.80	3'000.00	906.30	3'000.00
RR Ersatzwahl 2013*	224'095.10	210'000.00		
Wahlen 2015				40'000.00
Bezirkswahlen/ Gemeindewahlen	11'157.55	10'000.00	9'912.00	
Übrige Wahlen,				
Abstimmungen, Initiativen	13'200.00	20'000.00	43'985.61	20'000.00
Mehrertrag			115'770.25	50'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>637'814.75</b>	<b>671'200.00</b>	<b>518'272.87</b>	<b>495'500.00</b>
<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2014</b>
Mitgliederbeiträge	242'307.00	240'000.00	241'395.00	240'000.00
Mandatsteuer LR-Fraktion	49'450.00	42'000.00	48'300.00	42'000.00
Kant.Fraktionsbeitrag	20'500.00	20'500.00	20'500.00	20'500.00
Mandatsteuern	177'082.60	170'000.00	179'301.00	170'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	4'145.05	4'000.00	4'156.85	4'000.00
Gebundene Mittel SPS			8'000.00	
Gebundene Mittel				
Mitgl./Organisationen	47'719.90	45'000.00	5'400.00	12'000.00
Spenden	68'196.70	55'000.00	8'391.00	5'000.00
Übrige Erträge	1'887.92	2'000.00	2'826.02	2'000.00
Mehraufwand	26'525.58			
<b>Total Ertrag</b>	<b>637'814.75</b>	<b>671'200.00</b>	<b>518'272.87</b>	

## Bilanz per 31. Dezember 2013

<b>Aktiven</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Liquide Mittel	92'965.16	110'179.16
Sparkonten	82'566.73	111'134.45
Anlagen	129'402.99	74'597.74
Debitoren	23'862.60	7'054.20
Mandatssteuern	9'746.00	5'379.70
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobiliar	1.00	1.00
<b>Total</b>	<b>338'545.48</b>	<b>308'347.25</b>

<b>Passiven</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Kreditoren	8'386.55	4'713.90
Rückstellungen Wahlen 2015	165'000.00	185'000.00
Rückstellungen übrige Wahlen und Abstimmungen	55'000.00	55'000.00
Rückstellungen RR Ersatzwahl	40'000.00	
Eigenkapital	70'158.93	63'633.35
<b>Total</b>	<b>338'545.48</b>	<b>308'347.25</b>

## Deckung des Defizites 2013

Auflösung Rückstellungen RR Ersatzwahl	40'000.00
Rückstellungen Wahlen 2015	-20'000.00
Verminderung des Eigenkapitals	6'525.58
<b>Total</b>	<b>26'525.58</b>

# Anhang

## Mitglieder der Geschäftsleitung

<b>Präsident</b>	Pia Fankhauser, Oberwil	061 402 15 68
<b>Vizepräsidentin</b>	Regula Nebiker Toebak, Liestal	061 921 89 92
<b>Vizepräsident</b>	Christoph Hänggi, Therwil	061 721 06 48
<b>Parteisekretär</b>	Ruedi Brassel, Pratteln	061 921 91 71
<b>Parteisekretärin</b>	Lisa Mathys, Basel	061 921 91 71
<b>Fraktionspräsidentin</b>	Kathrin Schweizer, MuttENZ	061 373 10 80
<b>Kassier</b>	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10
<b>Regierungsrat</b>	Urs Wüthrich-Pelloli, Sissach	061 925 50 51
<b>Ständerat</b>	Claude Janiak, Binningen	061 421 95 62
<b>Nationalrätin</b>	Susanne Leutenegger Oberholzer, Augst	061 462 22 11
<b>Nationalrat</b>	Eric Nussbaumer, Frenkendorf	061 901 60 63
<b>SP-Frauen</b>	Anita Hofer-Marending, Lausen	061 922 01 00
<b>JUSO</b>	Adil Koller, Münchenstein	079 222 03 55
<b>Mitglied</b>	Simone Abt, Binningen	061 422 14 95
<b>Mitglied</b>	David Meier, Wahlen	079 322 56 19

## Sektionspräsidenten

<b>Aesch-Pfeffingen</b>	Christine Koch Kirchmayr Rolf Coray	061 753 18 15 061 751 80 15
<b>Allschwil-Schönenbuch</b>	Jean-Jacques Winter	061 302 64 26
<b>Arlesheim</b>	Marie Regez-Fouvy	061 701 95 87
<b>Binningen</b>	Stephan Zürcher Gabriela Vetsch	061 421 36 02 061 301 20 17
<b>Birsfelden</b>	Florian Schreier	079 572 82 44
<b>Bottmingen</b>	Hugo Neuhaus-Gétaz	061 421 95 54
<b>Brislach</b>	Othmar Ritter	061 781 27 73
<b>Bubendorf</b>	Thomas Noack	061 931 26 07
<b>Ettingen</b>	Christian Lischer Patrick Amsler	061 722 06 27 061 723 13 90
<b>Frenkendorf/Füllinsdorf</b>	Marlies Oeler Andrea Walther	061 902 07 15 079 300 06 89



<b>Gelterkinden und Umgebung</b>	Daniela Schaub	061 981 35 63
<b>Grellingen</b>	Stephan Pabst	061 741 30 73
<b>Langenbruck</b>	André und Marianne Jatón	062 390 17 84
<b>Laufen</b>	Rolf Stöcklin	061 761 35 67
<b>Lausen</b>	Andreas Schmidt	061 922 24 88
<b>Liestal und Umgebung</b>	Peter Küng	061 599 32 56
<b>Münchenstein</b>	Miriam Locher	061 411 16 35
	Dieter Rehmann	061 711 10 15
<b>Muttenz</b>	Betül Karabulut	076 466 57 67
<b>Oberwil – Biel-Benken</b>	Adrian Mangold	061 402 14 70
<b>Pratteln</b>	Brigitte Pavan	061 821 46 60
<b>Reinach</b>	Markus Huber	061 711 04 83
	Claude Hodel	061 711 62 83
<b>Sissach und Umgebung</b>	Jürg Degen	061 971 13 11
<b>Therwil</b>	Virginie Villinger	061 721 47 01
	ab 8.4.14 Jan Fässler	079 706 50 81
<b>Bezirk Waldenburg</b>	Werner Schweizer	061 941 18 01
<b>Zwingen</b>	Stephan Feld	061 761 87 33
<hr/>		
<b>JUSO Baselland</b>	Jan Kirchmayr	079 625 11 89
	Samira Marti	079 128 78 35
<b>SP 60+ BL/BS</b>	Käthi Macina	061 421 57 85
	Paul Ragaz	061 535 12 53
<b>SP-SeniorInnen BL/BS</b>	Rolf Müller-Fortunati	061 301 41 19
<b>SP-Frauen</b>	Anita Hofer-Marending	061 922 01 00
<hr/>		
<b>Sachgruppe Migration</b>	Salman Fistik	061 961 15 10
	Elisa Carandina	061 401 13 68
<b>Sachgruppe Bildung</b>	Rolf Coray	061 751 80 15
<b>Sachgruppe Gesundheit</b>	Andreas Giger	061 741 24 13
	Margrit Wälti Nussbaumer	061 901 60 63
<b>Netzwerk KMU</b>	Sekretariat SP BL	061 921 91 71

## Mitgliederbestand 2012–2014

Sektion per 1. Januar	2012	2013	2014
Aesch-Pfeffingen	43	44	43
Allschwil-Schönenbuch	101	97	86
Arlesheim	35	36	37
Binningen	87	89	81
Birsfelden	85	81	80
Bottmingen	36	33	36
Brislach	9	9	9
Bubendorf	13	12	13
Ettingen	30	30	29
Frenkendorf	48	79	69
Füllinsdorf	29		
Gelterkinder u.U.	77	76	78
Grellingen	12	11	12
Langenbruck	9	9	9
Laufen	24	20	20
Lausen	38	38	34
Liestal u.U.	94	92	96
Münchenstein	75	76	73
Muttenz	83	79	75
Bezirk Waldenburg	Niederdorf/Hölstein	20	
	Oberdorf	15	49
	Reigoldswil u.U.	14	
Oberwil / Biel-Benken	35	37	35
Pratteln	89	86	88
Reinach	61	57	56
Sissach u.U.	68	68	66
Therwil	34	33	30
Zwingen	20	20	20
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	8	7	8
<b>TOTAL</b>	<b>1292</b>	<b>1268</b>	<b>1230</b>





**SP Baselland** Sekretariat

Ruedi Brassel  
Lisa Mathys  
Christine Jansen

Rheinstrasse 17/Postfach 86  
**4410 Liestal**

Telefon: 061 921 91 71, Fax: 061 921 68 70  
E-Mail: [info@sp-bl.ch](mailto:info@sp-bl.ch)  
PC Konto: 40-4622-0